

Wissenschaftsrat

Pressemitteilung

11/98

Köln, 19. Mai 1998

Wissenschaftsrat verabschiedet Empfehlungen zum Teilzeitstudium

Seit einigen Jahren zeichnet sich der Trend ab, daß die von den Studierenden für das Studium aufgebrauchte Zeit zugunsten von Erwerbstätigkeiten reduziert wird. Mit den Empfehlungen zur Differenzierung des Studiums durch Teilzeitstudienmöglichkeiten trägt der Wissenschaftsrat diesen Veränderungen im Studierverhalten Rechnung. Er hält das Vollzeitstudium für die nach wie vor wünschenswerte Studienform, ist jedoch der Auffassung, daß Ursachen und Motive für ein zeitlich reduziertes Studium differenziert betrachtet werden müssen. Schwierige Studienbedingungen in den Hochschulen und unzureichende Möglichkeiten zur Studienfinanzierung dürfen kein Grund sein, von einem Vollzeitstudium abzugehen. Hochschulen sowie Bund und Länder sollten deshalb die Rahmenbedingungen des Studiums so gestalten, daß jeder, der ein Vollzeitstudium durchführen will, dies auch kann.

Für Studierende mit Familienpflichten und für diejenigen, die eine Verbindung mit beruflicher Praxis während ihres

Der Wissenschaftsrat berät die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in Fragen der inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung sowie des Hochschulbaus.

Belegexemplar erbeten an: Dr. Michael Maurer
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates, Brohler Straße 11, 50968 Köln
Telefon: 0221/3776 - 229, Telefax: 0221/38 84 40, E-Mail: post@wrat.de

Pressemitteilungen und Informationen: <http://www.wrat.de>

Studiums halten oder aufbauen wollen, sollten jedoch ihren Lebensumständen entsprechende Teilzeitstudienmöglichkeiten eröffnet werden. Niveau, Art und Umfang der Studienanforderungen dürfen dabei insgesamt nicht von einem vergleichbaren Vollzeitstudium abweichen. Deshalb ist auch bei Teilzeitstudienmöglichkeiten eine zeitliche Obergrenze notwendig, die jeweils fachspezifisch in den Studienordnungen festgelegt werden sollte. Nach Auffassung des Wissenschaftsrates kann sie die für ein Vollzeitstudium vorgesehene Regelstudienzeit um bis zu zwei Drittel überschreiten.

Für eine Erweiterung der individuellen fachlichen Schwerpunktsetzungen ist eine Modularisierung von Studiengängen förderlich. Sie eröffnet den Studierenden zudem neue zeitliche Gestaltungsmöglichkeiten. Die vom Wissenschaftsrat empfohlene Verbindung mit Leistungspunktsystemen erhöht die Transparenz der Studiengangsstruktur, stärkt die Selbstverantwortung und Motivation der Studierenden und ermöglicht die Anerkennung von in der beruflichen Praxis erbrachten, studiengangsbezogenen Leistungen. Auch die Einführung eines Studiensystems mit gestuften Abschlüssen kann die Möglichkeiten der individuellen Studien- und Berufsplanung erweitern. In Verbindung mit Teilzeitstudienmöglichkeiten eröffnen sich weitreichende Potentiale für eine neue Verbindung von Lernen, beruflicher Tätigkeit und privater Lebensplanung.

Hinweis: Die Empfehlungen zur Differenzierung des Studiums durch Teilzeitstudienmöglichkeiten (Drs. 3535/98, 47 Seiten) können bei der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates schriftlich angefordert werden.